

Stellungnahme der Bürgerinitiative „Dorfgerichte Umgestaltung der Crivitzer Landstraße“

bezugnehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung vom 08.06.2023 zum Änderungsantrag des Ortsbeirates Mueß möchten wir als Bürgerinitiative hiermit noch einmal nachdrücklich auf das Ziel der Umgestaltung der Crivitzer Landstraße hinweisen. Es gilt ein tragfähiges Gleichgewicht zwischen Mueß als Lebensort und den Anforderungen des Freilichtmuseums zu finden, das von den Anwohnerinnen und Anwohnern mitgetragen wird.

Auf diesem Grundsatz haben der Ortsbeirat und die Bürgerinitiative einen Kompromiss als Variante 3 entwickelt und vorgeschlagen mit folgenden museumsnahen Parkplätzen:

Variante 3: 54 (ACL 1, 2.1) + 5 (Tau Helga) + 25 (Consrader Weg) = 84 Parkplätze.

Variante 2: 59 (ACL 1, 2.1) + 5 (Tau Helga) + 25 (Consrader Weg) = 89 Parkplätze.

Das heißt: Variante 3 hat nur 5 Parkplätze weniger als Variante 2 und nur 1 Parkplatz weniger als die im Gesamtkonzept für das Freilichtmuseum wochentags geforderten 85.

Bei höherem Besucheraufkommen gibt es einen fließenden Übergang zu den fußläufig gut erreichbaren Parkplätzen an der Kleingartenanlage und den neuen Parkplätzen in der Lomonossowstraße/Mueßer Berg.

Im Gesamtkonzept findet sich für die geforderten 85 Parkplätze die Aussage:

"Bemessungsgröße sind die jeweiligen Besucherspitzen wochentags und am Wochenende im besucherstärksten Monat". Eine Aussage darüber, ob die 85 Parkplätze zur selben Zeit benötigt werden oder im Laufe des Tages insgesamt, fehlt. Das heißt, die Planungen für die ACL und die 85 Parkplätze basieren auf einer geschätzten Besucherzahl, die möglicherweise nur 1x im Jahr auftreten wird und deren gleichzeitige Nutzung unklar ist.

Wer bei der letzten Ortsbeiratssitzung am 17.05. dabei war, konnte deutlich hören und förmlich spüren, dass die Parkplatzplanungen der Variante 2 auf offene Ablehnung der Mueßer Anwohnerinnen und Anwohner stieß. Eine Situation, in der Mueß hauptsächlich als Parkplatz für Freilichtmuseum, Steganlage, Spielplatz und Gastronomie in Hufe 5 wahrgenommen wird, gilt es zu verhindern, um das Gleichgewicht zwischen Mueß als Lebensort und den Anforderungen des Freilichtmuseums zu bewahren.

Es geht immer um ein Miteinander, um eine Lösungssuche zusammen mit allen Betroffenen. Und es geht um das Vertrauen der Menschen in die Politik und das heißt konkret für die Mueßerinnen und Mueßer in die Arbeit des Ortsbeirates. Dieses Vertrauen darf nicht für 1 Parkplatz mehr im Vergleich zu den geforderten Parkplätzen aufs Spiel gesetzt werden.

Mit der vom Ortsbeirat vorgeschlagenen Variante 3 bleibt Mueß ein lebenswerter Ort mit historischem Charakter und wird nicht nur als Parkplatz wahrgenommen.

Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner:

- Karola und Walter Beckmann, karola.beckmann@web.de
- Petra und Karsten Bunsen, PB_01@web.de
- Detlef Knaebe, knaebe-schwerin@t-online.de
- Ute Behrendt-Huhn und Martin Huhn, martin.huhn@web.de